

Vertragsbedingungen der Firma Biblische Reisen GmbH für Verträge mit Wiederverkäufern

1. Vertragsgegenstand, Stellung der Vertragsparteien, Rechtsgrundlagen, Geltung von Geschäftsbedingungen

1.1. Die vertragliche Leistungspflicht der Firma **Biblische Reisen GmbH, Stuttgart** nachstehend **BiR** abgekürzt, besteht in der **Verschaffung der vertraglich vereinbarten Reiseleistungen** (einzelne Reiseleistungen oder eine Gesamtheit von Reiseleistungen, diese nachfolgend **„Reisepakete“** genannt) an den **Auftraggeber** (nachstehend **„AG“**) abgekürzt, bzw. an die Teilnehmer seiner Reisen oder Veranstaltungen. Die Leistungspflicht von **BiR** bestimmt sich nach den vertraglichen Vereinbarungen und diesen Vertragsbedingungen.

1.2. **BiR** ist gegenüber dem **AG** **unmittelbar zur Leistungserbringung verpflichteter Vertragspartner**, soweit nicht **BiR** nach Ziff. 9.6 dieser Vertragsbestimmungen oder nach den individuellen vertraglichen Vereinbarungen lediglich **Vermittler von Reiseleistungen** ist.

1.3. Auf das gesamte Rechts- und Vertragsverhältnis zwischen **BiR** und dem **AG** finden in erster Linie die im Einzelfall getroffenen Vereinbarungen, sodann diese Vertragsbedingungen und **hilfsweise** die Vorschriften des Werkvertragsrechts, **§§ 631 ff. BGB** und im Übrigen ausschließlich deutsches Recht Anwendung.

1.4. **BiR** hat nicht die Stellung eines **Pauschalreiseveranstalters**. Die Vorschriften der **§§ 651a-y BGB, der Art. 250 – 253 EGBGB** sowie sonstige gesetzliche Vorschriften für **Pauschalreisen** und **Pauschalreiseveranstalter** finden in Übereinstimmung mit § 651a BGB und der Gesetzesbegründung zur Ausnahme von Paketreiseveranstaltern im neuen Reiserecht (vgl. Begründung im Regierungsentwurf zu § 651a BGB vorletzter Absatz) auf das Rechts- und Vertragsverhältnis zwischen **BiR** und dem **AG** **weder unmittelbar noch entsprechend Anwendung**. Die Anwendung solcher Vorschriften wird in Form einer **ausdrücklichen Rechtswahl ausgeschlossen**. Entsprechendes gilt für Bestimmungen der Europäischen Union über Pauschalreiseverträge, Pauschalreiseveranstalter und verbundene Reiseleistungen. Deshalb ist der **AG** nicht berechtigt, im Formblatt zur Unterrichtung des Reisenden bei einer Pauschalreise gemäß § 651d BGB, Art. 250 EGBGB statt des **AG** **BiR** als Unternehmen zu benennen.

1.5. Diese Geschäftsbedingungen gelten jeweils in ihrer aktuellen Fassung und ersetzen alle früheren Vereinbarungen über Leistungserbringung ab dem 01.07.2018. Liegt keine aktuelle Fassung vor, so gilt, soweit nicht etwas anderes im Einzelfall ausdrücklich vereinbart wurde, die vorliegende Fassung auch für alle künftigen Verträge zwischen **BiR** und dem **AG**.

1.6. Diese Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich für Verträge mit **gewerblichen Kunden**, welche die vertragsgegenständlichen Reiseleistungen als Reiseveranstalter im Rahmen von Pauschalreiseverträgen oder in sonstigen Tätigkeitsformen als unmittelbarer Vertragspartner ihrer Kunden vermarkten. **Sie gelten demnach nicht für Verträge mit einzelnen Verbrauchern oder Verbrauchergruppen (Verbraucher i.S. von §13 BGB).**

2. Vertragsabschluss

2.1. Der **AG** kann sein Interesse an der Buchung der von **BiR** angebotenen Reiseleistungen telefonisch, per E-Mail, per Fax, über das Internet und schriftlich übermitteln. Diese Interessenbekundung ist für den **AG** und **BiR** unverbindlich und begründet keinen Anspruch auf das Zustandekommen eines Vertrages.

2.2. **BiR** wird auf der Grundlage der Interessenbekundung des **AG** zunächst **Auskunft** über die Verfügbarkeit der gewünschten Reiseleistungen erteilen und Vorschläge zu den möglichen Reiseleistungen und zum Reiseablauf unterbreiten. Derartige Vorschläge sind für **BiR** und den **AG** **unverbindlich und freibleibend. Sie begründen keinen Anspruch auf das Zustandekommen eines entsprechenden Vertrages**. Dies gilt auch für die mehrfache oder wiederholte Unterbreitung solcher Vorschläge. Soweit nichts anderes zuvor ausdrücklich vereinbart ist, sind solche Vorschläge und Auskünfte über die Verfügbarkeit für den **AG** kostenfrei.

2.3. Auf der Grundlage der Abstimmungen nach Ziff. 2.2 unterbreitet **BiR** dem **AG** schriftlich, per Fax oder per E-Mail ein verbindliches Vertragsangebot und bietet dem **AG** damit den Vertragsabschluss verbindlich auf der Grundlage dieser Vertragsbedingungen, aller Angaben und Hinweise im Angebot, sowie gegebenenfalls im Angebot als Angebotsgrundlage ausdrücklich in Bezug genommener Preislisten, Unterlagen oder ergänzenden Informationen an.

2.4. Soweit im Angebot nichts anderes ausdrücklich angegeben ist, kann das Angebot nur **schriftlich oder per Fax** unter Ausschluss der elektronischen **Textform** (E-Mail, Internet) angenommen werden. Eine

Annahme des Angebots durch ein unterzeichnetes Vertragsexemplar als **PDF-Dokument per E-Mail-Anhang** ist rechtsverbindlich möglich.

2.5. Ist im Angebot eine Frist für die Annahme des Angebots ausdrücklich bezeichnet, so ist das Angebot für **BiR** nur bis zum Ablauf dieser Frist verbindlich und kann vom **AG** nur innerhalb dieser Frist mit Zugang der Annahmeerklärung bei **BiR** zu geschäftsüblichen Zeiten angenommen werden. **BiR** ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, verspätet eingehende Annahmeerklärungen anzunehmen. In diesem Fall wird **BiR** den **AG** unverzüglich vom verspäteten Eingang und darüber unterrichten, ob sie die Annahme des Angebots trotz des verspäteten Eingangs akzeptiert.

2.6. Das Angebot kann nur durch eine von einer vertretungsberechtigten Person des **AG** unterzeichneten Annahmeerklärung angenommen werden.

2.7. Der Vertrag kommt rechtsverbindlich mit dem Eingang der Annahmeerklärung des **AG** bei **BiR** zu Stande, ohne dass es einer Eingangsbestätigung oder Buchungsbestätigung bedarf. **BiR** wird dem **AG** jedoch im Regelfall den Eingang seiner Annahmeerklärung in Textform bestätigen und gleichzeitig oder nachfolgend die entsprechende Rechnung für vereinbarte Anzahlungen und / oder die Restzahlung übermitteln.

2.8. Soweit die Annahmeerklärung des **AG** Erweiterungen, Einschränkungen oder sonstige Änderungen enthält, kommt der Vertrag **nur dann** zu Stande, wenn **BiR** eine entsprechende **Rückbestätigung** unter Einschluss dieser Erweiterungen, Einschränkungen oder Änderungen vornimmt. Ansonsten kommt der Vertrag **nicht zu Stande**. Entsprechendes gilt, soweit der **AG** in der Annahmeerklärung **Bedingungen** bezüglich der Reiseleistungen oder des Reiseablaufs stellt, die nicht Inhalt des Angebots von **BiR** waren. Hierunter fallen insbesondere Bedingungen für ganz bestimmte Flugzeiten, Flugstrecken, Hotels, bestimmte Reiseleitungspersonen oder Streckenführungen.

2.9. Soweit **BiR** Reiseleistungen oder Reisepakete auch zur **sofortigen Direktbuchung** ohne vorangehendes schriftliches Angebot anbietet, kommt der Vertrag, **abweichend** von den vorstehenden Bestimmungen, dadurch zu Stande, dass der **AG** an **BiR** schriftlich oder per Fax eine **verbindliche Buchungserklärung** (soweit vorgesehen mit einem entsprechenden Buchungsfomular von **BiR**) übermittelt und **BiR** die Buchung in Textform an den **AG** bestätigt. In diesem Fall ist der **AG** 5 Werktage ab Zugang seiner Buchung bei **BiR** an sein diesbezügliches Vertragsangebot gebunden. Weicht in diesem Fall die Buchungsbestätigung von **BiR** von der Buchung des **AG** ab, so liegt darin ein **neues Angebot** von **BiR**. Auf der Grundlage dieses neuen Angebots kommt der Vertrag zu Stande, wenn der **AG** dieses geänderte Angebot durch ausdrückliche Erklärung oder durch schlüssiges Verhalten, insbesondere durch Leistung der Anzahlung oder Restzahlung annimmt.

3. Leistungen und Leistungsänderungen, Fremdprospekte, Auskünfte und Zusicherungen

3.1. Die Leistungsverpflichtung von **BiR** bestimmt sich bei Verträgen, die auf der Grundlage eines schriftlichen Angebots von **BiR** abgeschlossen werden, aus den darin enthaltenen Angaben über Preise und Leistungen nach Maßgabe sämtlicher im Angebot oder in zusätzlich übermittelten Unterlagen enthaltenen Hinweise und Erläuterungen.

Bei Verträgen, die auf der Grundlage einer Prospektausschreibung oder einer Internetwerbung durch unmittelbare Buchung des **AG** und entsprechender Buchungsbestätigung von **BiR** abgeschlossen werden (Siehe Ziff. 2.9), bestimmt sich die Leistungspflicht von **BiR** nach der Prospektausschreibung, bzw. den Angaben im Internet in Verbindung mit der darauf Bezug nehmenden Buchungsbestätigung von **BiR**.

3.2. **BiR** ist ausdrücklich nicht verpflichtet, dem **AG** vor Vertragsschluss sämtliche Informationen zur Verfügung zu stellen, die der **AG** bezüglich der vertragsgegenständlichen Leistungen im Hinblick auf die vorvertraglichen Informationspflichten des **AG** nach Art. 250 § 3 EGBGB gegenüber seiner Reisetilnehmer von **BiR** benötigt. **BiR** wird die der **BiR** vorliegenden Informationen nach Feststehen der Reisedurchführung an den **AG** übermitteln.

3.3. Grundsätzlich sind **BiR** Leistungsänderungen gestattet, wenn die Teilnehmer des **AG** nach den gesetzlichen Bestimmungen und der einschlägigen Rechtsprechung verpflichtet sind, derartige Änderungen ohne Anspruch auf eine erhebliche Minderung des Reisepreises oder ein Recht auf Rücktritt vom Vertrag hinzunehmen.

3.4. Bei Flugreisen dienen **An- und Abreisestage** der **Beförderung, nicht der Erholung oder dem Programm**, falls etwas anderes nicht ausdrücklich vereinbart ist. Mit Änderungen von Flugzeiten ist grundsätzlich zu rechnen. Der **AG** ist gehalten, seine eigenen Programmteile, seine eigenen Beförderungsleistungen und -zeiten, insbesondere seinen Bus- und Personaleinsatz, hierauf auszurichten und die Bewerbung entsprechend

auszugestalten. Er hat sich solche Änderungen gegenüber seinen Teilnehmern rechtswirksam vorzubehalten.

4. Preise, Preiserhöhungen

4.1. Es gelten die im Einzelfall zwischen **BiR** und dem **AG** vereinbarten Preise. Sind solche Preise, insbesondere bei Zusatzleistungen und Einzelleistungen nicht vereinbart, gelten die Preise in Werbe- und Buchungsgrundlagen von **BiR**, die dem **AG** nachweislich bei Vertragsabschluss vorlagen oder zugänglich waren oder in sonstiger Weise von **BiR** für anwendbar erklärt oder in Bezug genommen wurden. Hilfsweise ist die übliche oder taxmäßige Vergütung gem. § 632 BGB zu bezahlen.

4.2. BiR kann Preiserhöhungen verlangen, wenn dies im Einzelfall vertraglich vereinbart wurde. Dies gilt insbesondere bei Preisabsprachen, bei denen der vereinbarte Preis von der Zahl der Teilnehmer, der Art und/oder dem Umfang der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen oder vom Zeitpunkt der Konkretisierung und Festlegung von Reiseleistungen oder Teilnehmerzahlen abhängig ist. Entsprechendes gilt bei vereinbarten Preiserhöhungen im Rahmen der Reduzierung oder Erhöhung von Teilnehmerzahlen, Leistungen oder Kontingenten.

4.3. Unabhängig von Preiserhöhungen nach der vorstehenden Bestimmung und gegebenenfalls **zusätzlich** zu danach zulässigen Preiserhöhungen, behält sich **BiR** vor, die vertraglich vereinbarten Preise zu erhöhen, soweit

a) eine Erhöhung des Preises für die Beförderung von Personen aufgrund höherer Kosten für Treibstoff oder andere Energieträger,

b) eine Erhöhung der Steuern und sonstigen Abgaben für vereinbarte Reiseleistungen, wie Touristenabgaben, Hafen- oder Flughafengebühren, oder

c) eine Änderung der für die betreffende Pauschalreise geltenden Wechselkurse sich unmittelbar auf die vertraglich vereinbarten Preise auswirkt.

4.4. BiR wird den **AG** über die Gründe unterrichten und hierbei die Berechnung der Preiserhöhung mitteilen.

4.5. Die Preiserhöhung berechnet sich wie folgt:

4.6. Bei Erhöhung des Preises für die Beförderung von Personen nach 4.3a) kann **BiR** den Reisepreis nach Maßgabe der nachfolgenden Berechnung erhöhen:

a) Bei einer auf den Sitzplatz bezogenen Erhöhung kann **BiR** vom **AG** den Erhöhungsbetrag verlangen.

b) Anderenfalls werden die vom Beförderungsunternehmen pro Beförderungsmittel geforderten, zusätzlichen Beförderungskosten durch die Zahl der Sitzplätze des vereinbarten Beförderungsmittels geteilt. Den sich so ergebenden Erhöhungsbetrag für den Einzelplatz kann **BiR** vom **AG** verlangen.

c) Bei Erhöhung der Steuern und sonstigen Abgaben gem. 4.3b) kann der Reisepreis um den entsprechenden, anteiligen Betrag heraufgesetzt werden.

d) Bei Erhöhung der Wechselkurse gem. 4.3c) kann der Reisepreis in dem Umfang erhöht werden, in dem sich die Reise dadurch für **BiR** verteuert hat

4.7. Im Falle einer nachträglichen Änderung des Preises hat **BiR** den Kunden unverzüglich **nach Kenntnis von dem Änderungsgrund** zu informieren. **Preiserhöhungen sind nur bis zum**

25. Tag vor Reisebeginn eingehend beim AG zulässig. Bei Preiserhöhungen von mehr als 10% ist der **AG** berechtigt, ohne Stornierungskosten vom Vertrag zurückzutreten. Der **AG** hat das Rücktrittsrecht beim Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen unverzüglich nach der Mitteilung von **BiR** über die Preiserhöhung gegenüber **BiR** geltend zu machen.

4.8. Im Falle einer Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Preise für vertraglich vereinbarte Reiseleistungen ist **BiR** berechtigt, vom **AG** eine entsprechende Preiserhöhung zu fordern, soweit **BiR** nachweist, dass sie zur entsprechenden Abführung der erhöhten Mehrwertsteuer verpflichtet ist.

4.9. Die Berechtigung zur Preiserhöhung nach den im Einzelfall getroffenen vertraglichen Vereinbarungen, nach den vorstehenden Bestimmungen sowie auf der Grundlage gesetzlicher Bestimmungen, ist **unabhängig davon**, ob und in welchem Umfang der **AG** sachlich und rechtlich in der Lage ist, derartige Preiserhöhungen an seine Kunden weiterzugeben oder zur Preissenkung verpflichtet ist.

5. Zahlung, Zahlungsverzug, Erfüllungsort für Zahlungen, Mahnungen, Verzugszinsen, Sicherheitsleistung

5.1. BiR kann nach Vertragsschluss Anzahlungen nach Maßgabe folgender Regelungen verlangen:

a) Anzahlungen sind grundsätzlich erst **nach Vertragsabschluss zahlungsfällig.**

b) Höhe, Zeitpunkt und Fälligkeit von Anzahlungen sind **unabhängig davon**, ob und inwieweit der **AG** selbst entsprechende Anzahlungen von seinen Kunden beanspruchen kann.

c) Die Höhe der Anzahlung und der Zeitpunkt der Fälligkeit der Anzahlung ergeben sich aus den im Einzelfall getroffenen vertraglichen Vereinbarungen.

d) Sind ausdrückliche Vereinbarungen über die Höhe der Anzahlung nicht getroffen worden, so beträgt die Anzahlung **20 %** des Gesamtpreises.

e) Erhöht sich durch die Erweiterung von Leistungen, Kontingenten oder Teilnehmerzahlen oder durch sonstige Umstände oder vertragliche Vereinbarungen, die zu einer Preiserhöhung führen, der Gesamtpreis, wird ab dem Zeitpunkt entsprechender rechtsverbindlicher Vereinbarungen, bzw. dem Eintritt der Voraussetzungen für eine Preiserhöhung, der Differenzbetrag zwischen dem ursprünglichen Zahlungsbetrag und dem aus dem erhöhten Gesamtpreis errechneten Zahlungsbetrag **sofort zahlungsfällig.**

5.2. Weitere Zwischenzahlungen nach erfolgter Anzahlung und vor Fälligkeit der Restzahlung werden gemäß entsprechender vertraglicher Vereinbarung zahlungsfällig.

5.3. Die Restzahlung wird fällig, wie vertraglich vereinbart. Ist eine besondere Vereinbarung nicht getroffen worden, ist die Restzahlung spätestens 30 Tage vor Leistungsbeginn der ersten vereinbarten Leistung der jeweiligen Reise fällig.

5.4. Zahlungen sind grundsätzlich in der ausdrücklich vereinbarten Zahlungsart zu leisten. Sind ausdrückliche Vereinbarungen über die Zahlungsart nicht getroffen worden, sind Zahlungen **ausschließlich durch Banküberweisung zu leisten.**

5.5. Erfüllungsort für jedwede Zahlungen ist der Ort des Sitzes der Bank der von **BiR** für die Zahlung angegebenen Bankverbindung mit der Maßgabe, dass die Zahlungsverpflichtung nur dann ordnungsgemäß erfüllt ist, wenn der fällige Betrag dieser Bank auf die angegebene Kontoverbindung **rechtzeitig gutgeschrieben wird.**

5.6. Zahlungen, insbesondere aus dem Ausland, sind **gebühren- und spesenfrei** zu leisten. Zahlungen in **Fremdwährungen** sind grundsätzlich ausgeschlossen, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes ausdrücklich vereinbart wurde.

5.7. Zahlungsverzug tritt beim Vorliegen der Fälligkeitsvoraussetzungen nach Mahnung ein, die auch mündlich und in elektronischer Textform erfolgen kann. **Ohne Mahnung tritt Verzug ein**, wenn der **AG** nicht innerhalb von 30 Tagen nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung oder gleichwertigen Zahlungsaufstellung Zahlung leistet. Wenn der Zeitpunkt des Zugangs der Rechnung oder Zahlungsaufstellung unsicher ist, kommt der **AG** **spätestens 30 Tage nach Fälligkeit und Empfang der Gegenleistung** in Verzug.

5.8. Im Verzugsfall hat der **AG** fällige Forderungen mit **9 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz** zu verzinsen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugs Schadens ist **BiR** vorbehalten.

6. Vertragliche Obliegenheiten des AG; Reiseausschreibung; vorvertragliche Informationen

6.1. Der **AG** wird **BiR** gegenüber seinen Teilnehmern **in keiner Weise und in keinen Unterlagen** als Reiseveranstalter oder Mitreiseveranstalter bezeichnen oder, bei Vermarktungsformen, die keine Pauschalreise darstellen, **nicht** als Leistungserbringer, Veranstalter oder Mitveranstalter bezeichnen. Insbesondere wird der **AG BiR** nicht in den Formblättern als verantwortliches Unternehmen erwähnen oder bezeichnen. Er wird irgendwelche Hinweise auf den Vertrag mit **BiR** und die Leistungserbringung durch **BiR** erst dann und nur in der Form machen, wie dies einer ausdrücklichen vorherigen Vereinbarung mit **BiR** entspricht.

6.2. BiR kann verlangen, dass der **AG** seine Reiseausschreibung, soweit diese vertraglich mit **BiR** vereinbarte Reiseleistungen betrifft, **vor einer Veröffentlichung, insbesondere vor Drucklegung** eines entsprechenden Reisekataloges oder eines sonstigen gedruckten Werbemediums oder einer entsprechenden Veröffentlichung im Internet **zur Kontrolle vorlegt.** Diese Pflicht zur Vorlage ist auf die Reiseausschreibung selbst beschränkt; zur Offenbarung **seiner Preise oder seiner Kalkulation ist der AG nicht verpflichtet.** **BiR** kann Korrekturen der Reiseausschreibung verlangen, wenn **BiR** nachweist, dass diese offenkundige Fehler oder Auslassungen enthält, gegen zwingende wettbewerbsrechtliche oder reiserechtliche Vorgaben verstößt oder ansonsten geeignet ist, Ansprüche Dritter, insbesondere der Kunden des **AG**, gegen **BiR** zu begründen.

6.3. Der **AG** ist, **unabhängig** von einer gesetzlichen oder vertraglichen Rückpflicht seiner Teilnehmer ihm gegenüber, verpflichtet, auftretende Mängel unverzüglich der von **BiR** genannten Stelle, ohne ausdrückliche Angabe hierzu der örtlichen Agentur oder dem Leistungsträger anzuzeigen und Abhilfe zu verlangen. **Verweigern diese die Abhilfe oder sind diese nicht erreichbar**, so hat der **AG** unverzüglich eine entsprechende **Mängelrüge mit Abhilfverlangen** an **BiR** zu richten.

6.4. Erfüllt der **AG** einzelne oder mehrere der vorstehenden Obliegenheiten nicht, so **entfallen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche des AG insoweit**, als **BiR** zur Abhilfe bereit und in der Lage gewesen wäre oder ein eintretender Schaden ausgeschlossen oder gemindert worden wäre.

7. Stornierung, Rücktritt, Kündigung, Ersatzteilnehmer, Umbuchungen

7.1. Soweit nichts anderes im Einzelfall ausdrücklich vertraglich vereinbart ist, besteht kein Recht des **AG** zum Widerruf des Vertrages oder einzelner vertraglicher Vereinbarungen, zur Kündigung oder zum Rücktritt. Etwaige Rücktrittsrechte kraft **Handelsbrauch** sind, insbesondere bei vertraglichen Vereinbarungen über **Unterkunftscontingente**, **ausdrücklich ausgeschlossen**. Ebenso ausgeschlossen ist das **Kündigungsrecht nach § 649 BGB**. Die nachfolgenden Bestimmungen über eine außerordentliche Kündigung wegen Mängeln der vertraglichen Leistung von **BiR**, bzw. wegen unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände bleiben hiervon unberührt.

7.2. „**Stornierung**“ im Sinne der nachfolgenden Bestimmungen ist sowohl die Ausübung eines vertraglich vereinbarten Rücktrittsrechts, als auch jede sonstige Erklärung des **AG** über die **Nichtabnahme** einzelner vertraglicher Leistungen oder der gesamten vertraglichen Leistungen.

7.3. Vertraglich vereinbarte Rechte zur Stornierung sind grundsätzlich **schriftlich oder per Telefax unter Ausschluss der elektronischen Textform** (E-Mail, Internet) auszuüben, soweit im Einzelfall nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist.

7.4. Für die **Rechtzeitigkeit** von Stornierungserklärungen kommt es auf den Zugang bei **BiR** zu geschäftsüblichen Zeiten an, bei telefonischen Stornierungsankündigungen auf den **Eingang der Stornierungserklärungen in Schriftform oder per Telefax**. Leistungsträger, Außendienstmitarbeiter oder sonstige Dritte sind **nicht bevollmächtigt**, Stornierungserklärungen entgegenzunehmen.

7.5. Im Falle der Stornierung oder der Nichtabnahme ohne eine diesbezügliche Erklärung des **AG** stehen **BiR** die vertraglich vereinbarten pauschalen oder konkret bezifferten Entschädigungen zu.

7.6. Sind solche pauschalen oder konkreten Entschädigungen im Einzelfall nicht vereinbart worden, so stehen **BiR** folgende Entschädigungen zu, bei deren Berechnung die gewöhnlich ersparten Aufwendungen und die gewöhnlich mögliche anderweitige Verwendung der Reiseleistungen berücksichtigt sind. Die Entschädigung wird nach dem Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung des **AG** wie folgt berechnet:

- bis zum 42. Tag vor Reisebeginn: 10% des Reisepreises
- vom 41. bis 22. Tag vor Reisebeginn: 25% des Reisepreises
- vom 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn: 40% des Reisepreises
- vom 14. bis 1 Tag vor Reisebeginn: 60% des Reisepreises
- am Tag der Abreise und bei Nichtantritt: 80% des Reisepreises.

7.7. Dem **AG** bleibt es in jedem Fall der Berechnung der im Einzelfall vereinbarten oder der vorstehend aufgeführten pauschalierten Stornokosten durch **BiR** vorbehalten, **BiR** nachzuweisen, dass ihr überhaupt kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist, als die jeweils geforderte Pauschale.

7.8. **BiR** behält sich vor, anstelle der vorstehenden Pauschalen eine höhere, konkrete Entschädigung zu fordern, soweit **BiR** nachweist, dass ihr wesentlich höhere Aufwendungen als die jeweils anwendbare Pauschale entstanden sind. In diesem Fall ist **BiR** verpflichtet, die geforderte Entschädigung unter Berücksichtigung der ersparten Aufwendungen und einer etwaigen anderweitigen Verwendung der Reiseleistungen konkret zu beziffern und zu belegen.

8. Obliegenheiten des AG bei Mängelanzeigen von Reisenden; Kündigung wegen Mängeln oder unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände

8.1. Für eine Kündigung des **AG** vor oder nach Beginn des Vertrages bzw. der Reise oder Reiseleistungen **wegen Mängeln der Reiseleistungen** gilt:

a) Eine Kündigung ist nur zulässig, wenn der **AG BiR** den Mangel anzeigt und eine angemessene Frist zur Abhilfe gesetzt hat, es sei denn, eine Mängelbeseitigung ist objektiv unmöglich.

b) Mängelanzeige und Abhilfeverlangen der Reisenden gegenüber dem **AG** im Sinne des § 651o BGB, die Leistungen von **BiR** betreffen, sind **unverzüglich und unter Ausnutzung aller am Reiseort zumutbarer Weise zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel** an die von **BiR** angegebene Stelle zu richten. Ist insoweit als zuständige Stelle ein örtlicher Leistungserbringer oder eine örtliche Agentur angegeben und sind diese **nicht erreichbar** oder verweigern diese eine entsprechende Abhilfe, so hat der **AG** Mängelrüge und Abhilfeverlangen **unverzüglich** an **BiR** über die in den Reiseunterlagen angegebenen Kommunikationsdaten von **BiR** zu richten.

8.2. Wird die Erbringung der vertraglichen Leistungen **infolge unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände erheblich erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt**, so gilt:

a) In diesem Fall können **sowohl BiR als auch der AG** den Vertrag nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen kündigen.

■ Die Kündigung ist in Textform zu erklären und **mit den Umständen zu begründen**, die nach Auffassung der kündigenden Vertragspartei die Kündigung rechtfertigen sollen. Erfolgt im Falle einer Kündigung durch

den **AG** eine solche Berufung auf unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände mit entsprechender Begründung **nicht**, so wird die Erklärung des **AG** als **gewöhnliche entgeltspflichtige Stornierung behandelt**. Eine **nachträgliche Berufung auf das Recht zur Kündigung wegen unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände ist nicht möglich**.

- Es rechtfertigen nur solche Umstände eine Kündigung wegen unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände, die sich **unmittelbar auf die Leistungserbringung durch BiR auswirken**. Wird demnach die Durchführung der Reise oder die Erbringung der Reiseleistungen durch Umstände erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt, die im **Risikobereich** des **AG** liegen, so rechtfertigt dies eine Kündigung wegen unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände nicht. Dies gilt bei vom **AG** selbst organisiertem Transport seiner Teilnehmer insbesondere für Straßensperrungen oder Sperrungen des Luftraumes, den Ausfall von Transportmitteln oder sonstigen Betriebsstörungen beim **AG**.

b) Im Falle einer **berechtigten** Kündigung wegen unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände kann **BiR** dem **AG** Kosten in Höhe der **Hälfte des Betrages** in Rechnung stellen, welcher bei einer entgeltspflichtigen Stornierung zum Zeitpunkt des Zuganges der Kündigung bei **BiR** angefallen wären. **BiR** bleibt es vorbehalten, die Hälfte konkreter, zu beziffernder und zu belegender Kosten geltend zu machen. Dem **AG** bleibt es in allen Fällen vorbehalten, **BiR** nachzuweisen, dass ihr keine oder wesentlich geringere Kosten entstanden sind als diejenigen, die der Forderung zugrunde gelegt werden.

c) Umfassen die vertraglichen Leistungen von **BiR** die Beförderung der Teilnehmer des **AG**, so sind **Mehrkosten einer Rückbeförderung** der Teilnehmer aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände während der Reise oder Veranstaltung in voller Höhe vom **AG** zu tragen.

d) Jedwede sonstige zusätzliche Kosten wegen unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände während der Reise oder der Veranstaltung, insbesondere Personalmehrkosten des **AG** sowie Kosten einer über den Reise-/Vertragszeitraum von Unterbringungsleistungen hinaus verlängerten Aufenthalt der Teilnehmer des **AG** am Veranstaltungs-/Reiseort trägt der **AG**.

9. Haftungsbeschränkung

9.1. **BiR** haftet nicht für Leistungen und Leistungsteile, gleich welcher Art, die – mit oder ohne Kenntnis von **BiR** – vom **AG** zusätzlich zu den Leistungen von **BiR** angeboten, organisiert, durchgeführt und/oder seinen Kunden zur Verfügung gestellt werden. Hierzu zählen insbesondere:

a) Vom **AG**, organisierte An- und Abreisen zu dem mit **BiR** vertraglich vereinbarten Reiseort und/oder zurück sowie Beförderungen während der Reise

b) Nicht im Leistungsumfang von **BiR** enthaltene Veranstaltungen vor und nach der Reise und am Reiseort, Fahrten, Ausflüge, Begegnungen usw.

9.2. **BiR** haftet insbesondere nicht für die Folgen und entstehende Kosten, insbesondere Beeinträchtigungen der von **BiR** geschuldeten vertraglichen Leistungen und des Reiseablaufs insgesamt, die ursächlich durch den Verlauf, die Abwicklung und insbesondere etwaige Störungen und Ausfälle der vom **AG** selbst organisierten und durchgeführten Reiseleistungen, Besichtigungen Veranstaltungen, Begegnungen oder sonstigen Umständen verursacht werden.

9.3. **BiR** haftet nicht für Maßnahmen und Unterlassungen des **AG** und/oder seiner Verantwortlichen, Reiseleitern, Busfahrern oder eines von **BiR** nur **vermittelten** Reiseleiters vor, während und nach der Reise, **insbesondere nicht** für mit **BiR** nicht abgestimmte

a) **Änderungen der vertraglichen Leistungen,**

b) **Weisungen an örtliche Führer; Leistungsträger und Agenturen**

c) **Sonderabsprachen mit den verschiedenen Leistungsträgern,**

d) **Auskünften und Zusicherungen gegenüber seinen Kunden.**

9.4. Soweit für die Gewährleistung und Haftung von **BiR** gegenüber dem **AG** an den Reisepreis anzuknüpfen ist, ist ausschließlich der zwischen dem **AG** und **BiR** vereinbarte Leistungspreis maßgeblich, ohne Berücksichtigung der Marge oder von Aufschlägen oder Zuschlägen jedweder Art, welche vom **AG** in den Reisepreis einkalkuliert oder zusätzlich erhoben werden.

9.5. Soweit Gewährleistung und Haftung von **BiR** nicht auf Ansprüchen der Teilnehmer des **AG** ihm gegenüber aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit beruhen oder soweit **BiR** bei anderen Ansprüchen **BiR** nicht grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zur Last fällt, ist die **Haftung für Folgeschäden grundsätzlich ausgeschlossen**. Dies gilt **insbesondere** auch für Zahlungen des **AG** an seine Teilnehmer auf Schadensersatzansprüche wegen nutzlos veraner Urlaubszeit sowie bezüglich des Ausbleibens von Folgebuchungen durch betroffene Teilnehmer oder Teilnehmergruppen des **AG**.

9.6. **BiR** haftet nicht für Angaben zu Preisen und Leistungen sowie für Personen- und Sachschäden bei Leistungen jeder Art, die nach den entsprechenden Hinweisen in der Prospektbeschreibung oder dem Angebot oder der Buchungsbestätigung oder sonstigen Unterlagen **ausschließlich vermittelt werden**. Eine etwaige Haftung von **BiR** aus der Verletzung von Vermittlerpflichten bleibt hiervon unberührt.

10. Ausschlussfrist, Verjährung von Ansprüchen

10.1. Für die Geltendmachung von Ansprüchen des **AG** gegenüber **BiR** aus dem gesamten Vertrags- und Rechtsverhältnis gilt:

10.2. Vertragliche Ansprüche des **AG**, die aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Inhabers, Geschäftsführers, von Mitarbeitern oder den Teilnehmern des **AG**, auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung von **BiR** oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von **BiR** beruhen, verjähren in **3 Jahren**. Dies gilt auch für Ansprüche auf den Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von **BiR** oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von **BiR** beruhen.

10.3. Alle übrigen vertraglichen Ansprüche verjähren in 2 Jahren.

10.4. Die Verjährung von Ansprüchen nach den vorstehenden Bestimmungen beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der **AG** von den Tatsachen, die den Anspruch gegenüber **BiR** begründen sowie von **BiR** als Anspruchsgegner Kenntnis erlangt hat oder ohne grobe Fahrlässigkeit Kenntnis erlangt haben müsste.

10.5. Bestimmungen über längere oder kürzere Verjährungsfristen in internationalen Bestimmungen und Abkommen sowie in Verordnungen der Europäischen Union, die auf das Rechts- oder Vertragsverhältnis zwischen **BiR** und dem **AG** anzuwenden sind, **bleiben unberührt**, mit der Maßgabe, dass darin enthaltene **längere Verjährungsfristen** zu Gunsten des **AG** gelten, wenn solche längeren Verjährungsfristen auch in Verträgen zwischen Unternehmen bzw. Kaufleuten nicht wirksam abbedungen werden können.

10.6. Schweben zwischen dem **AG** und **BiR** Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung **gehemmt**, bis der **AG** oder **BiR** die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens drei Monate nach dem Ende der Hemmung ein.

11. Gerichtsstand

Ausschließlicher Gerichtsstand für jedwede Rechtsstreitigkeiten zwischen **BiR** und dem **AG** ist der Ort des Hauptgeschäftssitzes von **BiR**. Dies gilt **nicht**, soweit in deutschen gesetzlichen Vorschriften, internationalen Vorschriften und Abkommen, sowie in Verordnungen der Europäischen Union auf das Rechts- und Vertragsverhältnis anwendbare Vorschriften über den Gerichtsstand und die Gerichtsstandswahl enthalten sind, welche auch Verträgen zwischen Unternehmern nicht wirksam geändert oder abbedungen werden können.